

**Weißer mittlere Steuerfedern bei einem mindestens zwanzigjährigen Uhu *Bubo bubo***

von JOACHIM MÜLLER

Normalerweise haben die Steuerfedern des heimischen Uhus *Bubo bubo* „auf ockerfarbigem (gelblichen) Grund etwa 10 Binden, Flecken und Tüpfelung. Die Mittelfedern sind dunkel mit einigen helleren Binden“ (MÄRZ 1987). Oder anders beschrieben von BROWN et al. (2005): „Mittleres Steuerfedernpaar dunkelgrau mit ca. sechs schmalen, etwas unregelmäßigen gelbbraunen Bändern, oder gelbbraun mit ca. fünf olivgrauen Bändern; die breiten olivgrauen Bänder werden nach außen hin immer schmaler und schwärzer, S6 gelbbraun mit bis zu neun ziemlich schmalen grünlich-schwarzen Streifen“. Ganz ähnlich eindeutig ist die Beschreibung der mittleren Steuerfedern auch bei CIESLAK & DUL (2006): „Central tail-feathers generally darker, due to intensive dotting in their background and much wider bars he may even merge into dark background“. Angaben zu besonderen Farb-Abweichungen der Steuerfedern sind in den genannten Feder-Bestimmungswerken und in den Jahresheften des Naumann-Museums Köthen für die Gefiederkunde und Morphologie der Vögel incl. der dort enthaltenen Bibliographie zur Plumologie sowie in der einschlägigen Bestimmungsliteratur (z. B. BEAMAN & MADGE 1998, GLUTZ VON BLOTZHEIM 2001, MEBS & SCHERZINGER 2000) nicht zu finden, weshalb hier ein solcher Fall vorgestellt und kurz beschrieben werden soll.

Im Frühjahr 2006 erhielt ich vom Tierpark Staßfurt die Federn eines adulten Uhus, der überraschenderweise fast vollständig **weiße mittlere Schwanzfedern** (S1) hatte (Abb. 1 und 2). Der über 20 Jahre alte Uhu hatte links eine völlig weiße S1 (Abb. 1) und eine (rechte oder gar zweite linke ? – Abb. 2) S1 mit weißer Außenfahne und grauer, leicht hell gefleckter Innenfahne. Ob es sich bei der vermeintlich rechten (an dieser Stelle gewachsenen) S1 um eine Feder der rechten oder linken Hälfte (da eigentlich typisch leicht links gebogen – Abb. 1) handelt, kann nicht entschieden werden.



Abb. 1: Steuerfedern mit der weißen S1 (280 mm) und grau-weißen S1 (275 mm) bei einem über 20jährigen Uhu (aus lebenslanger Tierpark-Haltung).

Foto: J. MÜLLER.



Abb. 2: Steuerfedern mit der grau-weißen S1 und der weißen S1 bei einem 20jährigen Uhu (aus lebenslanger Tierpark-Haltung).

Foto: J. MÜLLER.

Die hier vorgestellten Weißfärbungen der S1 sind vermutlich altersbedingte Störungen des Farbbildungsprozesses (BUSCHING 2005). Interessanterweise tritt diese Farbabweichung bzw. der Farbverlust bei den ansonsten dunkelsten Steuerfedern, den normalerweise dunkelgrau(-braunen) mittleren Steuerfedern auf.

Die abnormen S1 haben folgende Maße: weiße S1(links) = 280, grau-weiße S1 = 275 mm, S6 = 245 mm. Bei diesen Längenmaßen handelt es sich offenbar um ein Weibchen – im Vergleich zu Angaben bei MÄRZ (1987): „Längste Steuer 1. oder 2. 240 – 250 Männchen und 280 Weibchen“. BROWN et al.(2005) geben für die S1 sogar eine Länge von 306 mm an (gemessen an Bälgen im Britischen Museum - ohne Geschlechtsangabe). Bei CIESLAK & DUL (2006) hat die abgebildete S1 eine Länge von etwa 290 mm (keine Geschlechtsangabe dazu). Sie geben eine Differenz zwischen S1 und S6 an: „Marginal tail-feathers ca. 2 cm shorter than central ones.“ Bei unserem Individuum sind es 25-35 mm, ähnlich bei BROWN et al (2005): 37 mm.

Das übrige Großgefieder unseres über 20jährigen Uhu(-Weibchens) war nicht auffällig abweichend vom normalen (Abb. 3) bei Maßen von: H10 = 320, H7 (längste) = 402, H1 = 305 mm bei einer Flügellänge von 495 mm (Weibchen - nach GLUTZ VON BLOTZHEIM 2001).

Der langjährige Lebenspartner (\* 1991 im Dessauer Tierpark) des oben genannten Individuums, der zwei Jahre zuvor (am 29. Dez. 2003) erblindet vom Tierarzt getötet werden musste, war normal gefärbt und gezeichnet durch folgende Federmaße: S1 = ~280 (Spitze abgebrochen), S6 = 250 mm, H10 = 307, H7 = 372, H1 = 290 mm bei einer Flügellänge von 425 mm (Männchen - nach GLUTZ VON BLOTZHEIM 2001).



Abb. 3: Normal gefärbte Flügelfedern (H10 = 320, H7 = längste H = 402, A1 = 298 mm) des adulten Uhus mit den weißen mittleren S1 (s. Abb. 1 u. 2).

Foto: J. MÜLLER

Wir halten das oben genannte Individuum für ein Weibchen und seinen Partner (obwohl die Steuerfedern etwa gleich groß sind) für ein Männchen, dafür sprechen auch die Flügellängen (s. Tabelle 1). Das oben genannte Individuum (Weibchen) hatte lange Zeit seinen erblindeten Partner (Männchen) wie einen Jungvogel gefüttert ...

Tabelle 1: Maße der beiden über 20jährigen Tierpark-Uhus zum Vergleich

Flügellänge Federn	tot Frühjahr 2006 – Weibchen Länge in mm	tot 29.12.2003 - Männchen Länge in mm
Flügellänge	495	435
H10	320	307
H7	402	372
H1	305	290
A1	298	296
<b>S1 links</b> <b>S1 rechts</b>	<b>280 (x 60 breit – weiß)</b> <b>275 (x 70 breit – grau-weiß)</b>	~280 (x 65 - Spitze fehlt)
S3	268 (x 70 breit)	256 (x 65)
S6	245 (x 58 breit)	250 (x 55)

### Danksagung

Herrn WOLFGANG HAHN, Tierpark Staßfurt, danke ich für die Sicherung und Übergabe der hier genannten Uhufedern.

### Literatur:

- BEAMAN, M. & S. MADGE (1998): Handbuch der Vogelbestimmung: Europa und Westpaläarktis. – Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.
- BROWN, R., J. FERGUSON, M. LAWRENCE & D. LEES (2005): Federn, Spuren und Zeichen der Vögel Europas. Ein Feldführer. – 4. korr. Auflage. AULA-Verlag Wiebelsheim.
- BUSCHING, W.-D. (2005): Einführung in die Gefieder- und Rupfungskunde. Mit Federn-Schlüssel zu den Familien. – AULA-Verlag Wiebelsheim.

- CIESLAK, M. & B. DUL (2006): Feathers. Identification for Birds conservation. – Natura Publishing House Warsaw
- GLUTZ VON BLOTZHEIM (Hrsg., 2001): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Band 9. – CD-Lizensausgabe AULA-Verlag Wiebelsheim.
- MÄRZ, R. (1987): Gewöll- und Rupfungskunde. 3., neu von K. Banz bearb. – Auflage. Akademie-Verlag Berlin.
- MEBS, T. & W. SCHERZINGER (2000 ): Die Eulen Europas. Biologie, Kennzeichen, Bestände. – Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co., Stuttgart.

Dr. Joachim Müller, Frankefelde 3, 39116 Magdeburg. E-mail: [FauOek.Jmueller@t-online.de](mailto:FauOek.Jmueller@t-online.de)